

Deutsche Seniorenmeisterschaften 2007 in Minden

PRAKTIKERKLASSE 1

100 bis 205 Silben
Übertragungszeit. 80 Min.

Bitte die unterstrichenen Wörter vor der Ansage an die Tafel schreiben.

2 Texte

- a) **Unsere Seminare haben Ihnen viel zu bieten**
- b) **Bereiten Sie sich auf den Messebesuch vor**

Sie wünschen Informationen über unsere Bildungsstätte. Wie bieten Ihnen eine 1/4

große Auswahl an aktuellen Themen. Unsere Referenten kommen aus der Berufspraxis. 1/2

Sie berichten über den neuesten Stand der Technik und Gesetzgebung. In unseren Semi- 3/4

naren bereiten wir Interessenten auf die Aufgaben der Zukunft vor. In begleiten- 1. Min.
100 S.

den Ausstellungen geben wir auch Ihnen die Möglichkeit, sich über die neuesten Produkte zu infor- 1/4

mieren. Zahlreiche Fachtagungen mit Spezialthemen informieren Sie in vielen Städten der Bundesre- 1/2

publik Deutschland. Mitgliedern aus den Fachverbänden gewähren wir einen ermäßigten Teilnahmepreis. Bitte 3/4

vermerken Sie auf der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer und den Fachverband. Ermäßigungen gewähren wir auch 2. Min.
115 S.

für Frühbuchungen. Trifft Ihre Anmeldung acht Wochen vor Kursbeginn bei uns ein, erhalten Sie 10 % Rabatt. Für die Teil- 1/4

nehmer aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland bieten wir Übernachtung und Verpflegung in unserem Seminar- 1/2

gebäude. Die 60 Hotelzimmer sind freundlich gestaltet und bieten für den mehrtägigen Aufenthalt allen Komfort wie 3/4

Dusche, <u>WC</u> , Telefon und Fernsehen. In unserer Küche werden die Mahlzeiten abwechslungsreich und nach den Grundsätzen	3. Min. 130 S.
moderner <u>Tagungsbewirtung</u> zubereitet. Mittags wählen Sie Ihr Gericht von unserem warmen Buffet. Immer mit dabei sind eine	1/4
Salatbar und ein <u>Dessertbuffet</u> . Nach einem anstrengenden Seminartag darf die Freizeitgestaltung nicht zu kurz kommen. Sie können bei	1/2
uns auf der Kegelbahn eine ruhige Kugel schieben oder im Sportraum <u>Tischtennis</u> spielen oder sich im Fitnessraum so richtig ins	3/4
Schwitzen bringen. Gegen den Durst hat unser Bistro auch am Abend eine reichhaltige Auswahl an Getränken. Hier können Sie sich entspannen	4. Min. 145 S.
und mit anderen Teilnehmern in Fachgesprächen Ihr Wissen vertiefen und Erfahrungen austauschen. Ein Anmeldeformular liegt diesem Schreiben bei.	1/4
Wir bitten Sie, das Formular zu kopieren, falls Sie mehrere Teilnehmer anmelden wollen. Oder rufen Sie uns an. Wir senden Ihnen dann gern wei-	1/2
tere Formulare. Ihrer Anfrage entnehmen wir, dass Sie sich besonders für das <u>Praxistraining für Führungskräfte</u> interessieren. In diesem	3/4
Seminar lernen die Teilnehmer die entscheidenden <u>Instrumente</u> der Führungsarbeit kennen. Die Teilnehmer überprüfen ihr Führungsverhalten. Durch	5. Min. 160 S.
<u>Fallstudien</u> , Übungen und Kurzvorträge bekommt jeder Teilnehmer die Möglichkeit, konsequent sein Führungsverhalten zu trainieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.	1/4
Melden Sie sich darum bitte gleich an. Mit freundlichen Grüßen – Sehr geehrte Damen und Herren, als Großhändler überlegen Sie vielleicht, ob Sie auch in diesem Jahr	1/2
Zeit und Kosten für einen Besuch der Fachmesse in Karlsruhe aufwenden sollen. Der Gedanke, Zeit und Geld zu sparen, weil die Unternehmen nach der Messe ohnehin	3/4

zeigen, was sie Neues zu bieten haben, wäre aber mit Sicherheit nicht richtig. Denn die Außendienstmitarbeiter der Hersteller können Ihnen nicht den Gesamt-

6. Min.
175 S.

überblick verschaffen, den nur die Fachmesse selbst geben kann. Jeder für den Einkauf Verantwortliche steht vor der Notwendigkeit, sich selbst ein Bild von der Entwicklung der Produkte zu

1/4

machen. Darum sind wir seit vielen Jahren regelmäßig mit einem großen Ausstellungsstand auf allen Fachmessen für Elektronik vertreten. Auch in diesem Jahr wollen wir dem Groß-

1/2

handel unsere umfangreichen Neuheiten vorstellen. Der Besuch der Fachmesse bietet Ihnen aber auch die Chance, mit den Partnern aus der Industrie zu sprechen und dort Ihre

3/4

Wünsche und Verkaufserfahrungen vorzubringen. Gewiss werden Sie bestätigen können, dass sich ein Messebesuch erst dann richtig lohnt, wenn man sich gut darauf vorbereitet. Zur

7. Min.
190 S.

Vorbereitung will Ihnen die beiliegende ausführliche Informationsmappe helfen. Es ist darüber hinaus ratsam, dass Sie schon heute in Stichworten notieren, worüber Sie mit

1/4

den Ausstellern sprechen möchten. Wonach wollen Sie fragen? Mit wem wollen Sie Verhandlungen aufnehmen? Aus der Informationsmappe können Sie genau ersehen, wo und wie Sie uns auf der

1/2

diesjährigen Fachmesse in Karlsruhe finden. Am besten bringen Sie auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit, die für den Einkauf und die Werbung zuständig sind. Fünf Eintrittsgut-

3/4

scheine legen wir diesem Schreiben bei. Wir freuen uns schon heute darauf, Sie und Ihr interessiertes Mitarbeiterteam an unserem Messestand begrüßen zu können. Mit freundlichen Grüßen

8. Min.
205 S.

Beginn der 4. Minute: „...moderner Tagungsbewirtung zubereitet.“

01.12.2007

Deutsche Seniorenmeisterschaften 2007 in Minden

Praktikerklasse 2 (160 - 300 Silben)

50 Jahre Frieden und Stabilität in Europa

Vorher anzugeben: (1) Eisernen Vorhangs (2) Erweiterungsrounden (3) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Integrationsprozess (4) Kopenhagener Kriterien, Kroatien, Mazedonien (6) institutionellen Strukturen, Hort

Herr Präsident, meine Damen und Herren, am 1. Januar 2007 hatte die Europäische Union zuletzt neue Staaten in

ihre Gemeinschaft aufgenommen. Mit Rumänien und Bulgarien sind die letzten beiden osteuropäischen Staaten der Europäischen

Gemeinschaft beigetreten, denen nach dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahre 1989 der Beitritt in Aussicht gestellt wurde. Die Euro-

päische Union hat nun 27 Mitgliedstaaten mit rund 490 Millionen Einwohnern. Der Beitritt der zehn osteuro-

1. Minute
(160 S.)

päischen Staaten im Jahre 2004 sowie der Beitritt Rumäniens und Bulgariens im Jahre 2007 hat sich jedoch politisch und wirtschaftlich

grundlegend von den bisherigen Erweiterungsrounden unterschieden. Europa steht vor der Herausforderung, die Wiedervereinigung des Kontinents auch wirtschaftlich

zu vollenden. Die Menschen in den neuen Mitgliedsländern sollen ein Leben in Freiheit und Wohlstand führen können, wie es in Westeuropa schon seit Jahrzehnten möglich ist.

Meine Damen und Herren, von Anfang an war die Gemeinschaft für alle europäischen Staaten offen. 1951 legten Belgien, Deutschland, Frankreich,

2. Minute
(180 S.)

Italien, Luxemburg und die Niederlande mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl den Grundstein für die europäische Einigung. Im Jahre 1957

gründeten diese Länder die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Dabei wurde von Anfang an das Ziel formuliert, diese Gemeinschaften auf weitere Staaten aus-

zudehnen. Der Integrationsprozess blieb jedoch wegen des Ost-West-Konfliktes bis zum Fall des Eisernen Vorhangs auf Westeuropa beschränkt. Jeder europäische Staat kann grundsätzlich

den Antrag zur Aufnahme in die Europäische Union stellen. Voraussetzungen für einen Beitritt sind zum Beispiel das Bekenntnis zu den Grundsätzen der Freiheit, der Demokratie,

3. Minute
(200 S.)

der Achtung der Menschenrechte, der Grundfreiheiten und der Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit. Diese Grundsätze sind in den Kopenhagener Kriterien festgelegt, die die Beitrittsbedingungen regeln.

Meine Damen und Herren, die Europäische Union ist nach wie vor attraktiv für viele europäische Staaten. Die Türkei, Kroatien und Mazedonien haben derzeit den offiziellen

Status eines Beitrittskandidaten. Die Europäische Union hat im Oktober 2005 die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei eröffnet, nachdem die Türkei alle Vorbedingungen der

Europäischen Union erfüllt hatte. Die Beitrittsverhandlungen werden sich jedoch mindestens bis zum Jahre 2014 hinziehen. Dies ist vor allen Dingen dadurch begründet, dass die Türkei

4. Minute
(220 S.)

noch zahlreiche Reformen durchführen muss, um vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht beitriffähig zu sein. Mit Kroatien werden ebenfalls seit Oktober 2005 Beitrittsverhandlungen geführt. Kroatien erfüllt

alle Vorbedingungen für einen Beitritt und hat sich in vielen Bereichen bereits den Rechtsnormen der Europäischen Union unterworfen. Kroatien ist auch wirtschaftlich seit dem Ende des Krieges auf Wachstumskurs.

Die Beitrittsverhandlungen werden daher wahrscheinlich früher abgeschlossen sein als die mit der Türkei. Darüber hinaus haben auch andere Staaten des ehemaligen Jugoslawiens Interesse an einem Beitritt

zur Europäischen Union geäußert. Im Dezember 2005 hat Mazedonien den Status eines Beitrittskandidaten erhalten. Ein Termin für die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen steht aber noch nicht

5. Minute
(240 S.)

fest. Nachdem die Europäische Union in den letzten Jahre zahlreiche neue Staaten aufgenommen hat, will sie vor künftigen Erweiterungen ihre Aufnahmefähigkeit strenger überprüfen. Die derzeitigen institutio-

nellen Strukturen der Europäischen Union sind nicht geeignet, bei weiteren Beitritten handlungsfähig zu bleiben. Weitere Staaten sollen daher in Zukunft erst beitreten können, wenn die Europäische Union mit der Euro-

päischen Verfassung transparenter und demokratischer organisiert ist. Meine Damen und Herren, die Europäische Union hat sich seit ihrer Gründung als Hort der Demokratie, der politischen Stabilität und Sicherheit

erwiesen. Es liegt im Interesse der Europäischen Union, diese Vorteile auf weitere Teile Europas auszudehnen. Für die Beitrittsländer bedeutet dies eine Unterstützung bei der Sicherung der noch jungen Demokrati-

6. Minute
(260 S.)

en und der Sicherheit der Länder. Die historisch und kulturell bereits seit Jahrhunderten bestehende Einheit Europas, die durch den Kalten Krieg und den Eisernen Vorhang unterbrochen war, wird wiederhergestellt. Die Europäische Union ist der größte

einheitliche Markt der Welt. Die wirtschaftlichen Erfolge dieser Politik sind schon heute spürbar, da sich die Beitrittsländer zu wichtigen Wirtschaftspartnern entwickeln. Insgesamt hat sich der Handel innerhalb der Europäischen Union mit den mittel- und ost-

europäischen Staaten seit 1989 verdreifacht. Davon profitiert insbesondere die Bundesrepublik Deutschland. In den Beitrittsländern setzen deutsche Firmen inzwischen mehr Waren um als in den Vereinigten Staaten von Amerika

und Kanada zusammen. Je weiter die wirtschaftliche und strukturelle Anpassung der mittel- und osteuropäischen Staaten an die Europäische Union fortschreitet, desto größere Chancen ergeben sich für den gemeinsamen Binnenmarkt. Meine

7. Minute
(280 S.)

Damen und Herren, mit den finanziellen Beitritts Hilfen der Europäischen Union werden die Wirtschaften in den mittel- und osteuropäischen Staaten angekurbelt und die Importnachfrage aus den westlichen Nachbarländern steigt. Auf der anderen Seite sorgt der

zunehmende Export in die Beitrittsländer für ein höheres Wirtschaftswachstum in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und sichert damit eine Reihe von Arbeitsplätzen. Ich bin der Meinung, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, da die meisten Beitrittsländer zu den Wachstums-

märkten gehören. Der Handelsüberschuss zugunsten der Bundesrepublik Deutschland zeigt insbesondere bei Gütern und Dienstleistungen, dass deutsche Qualität und Technologie durch niedrigere Produktionskosten in den mittel- und osteuropäischen Staaten nicht nur ausge-

glichen, sondern sogar übertroffen werden kann. Die Stellung der Europäischen Union im Wettbewerb wird durch zusätzliche Handelsmöglichkeiten gestärkt. Unternehmen aus den alten Mitgliedstaaten der Europäischen Union können leichter Zweigbetriebe eröffnen.

8. Minute

(300 S.)

Übertragungszeit: 120 Minuten

Deutsche Seniorenmeisterschaften 2007 in Minden

Meisterklasse (250 - 475 Silben)

50 Jahre Frieden und Stabilität in Europa

Herr Präsident, meine Damen und Herren, am 1. Januar 2007 hatte die Europäische Union zuletzt neue Staaten in ihre Gemeinschaft aufgenommen. Mit Rumänien und Bulgarien sind die letzten

beiden osteuropäischen Staaten der Europäischen Gemeinschaft beigetreten, denen nach dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahre 1989 der Beitritt in Aussicht gestellt wurde. Die Europäische Union

hat nun 27 Mitgliedstaaten mit rund 490 Millionen Einwohnern. Der Beitritt der zehn osteuropäischen Staaten im Jahre 2004 sowie der Beitritt Rumäniens und Bulgariens im Jahre

2007 hat sich jedoch politisch und wirtschaftlich grundlegend von den bisherigen Erweiterungsrounden unterschieden. Europa steht vor der Herausforderung, die Wiedervereinigung des Kontinents auch wirtschaftlich

1. Minute
(250 S.)

zu vollenden. Die Menschen in den neuen Mitgliedsländern sollen ein Leben in Freiheit und Wohlstand führen können, wie es in Westeuropa schon seit Jahrzehnten möglich ist. Meine Damen und Herren, von Anfang an war die Gemeinschaft für alle europäischen

Staaten offen. 1951 legten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl den Grundstein für die europäische Einigung. Im Jahre

1957 gründeten diese Länder die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Dabei wurde von Anfang an das Ziel formuliert, diese Gemeinschaften auf weitere Staaten auszuweiten. Der Integrationsprozess blieb jedoch wegen

des Ost-West-Konfliktes bis zum Fall des Eisernen Vorhangs auf Westeuropa beschränkt. Jeder europäische Staat kann grundsätzlich den Antrag zur Aufnahme in die Europäische Union stellen. Voraussetzungen für einen Beitritt sind zum Beispiel das Be-

2. Minute
(275 S.)

kenntnis zu den Grundsätzen der Freiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte, der Grundfreiheiten und der Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit. Diese Grundsätze sind in den Kopenhagener Kriterien festgelegt, die die Beitrittsbedingungen regeln. Meine Damen und Herren,

die Europäische Union ist nach wie vor attraktiv für viele europäische Staaten. Die Türkei, Kroatien und Mazedonien haben derzeit den offiziellen Status eines Beitrittskandidaten. Die Europäische Union hat im Oktober

2005 die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei eröffnet, nachdem die Türkei alle Vorbedingungen der Europäischen Union erfüllt hatte. Die Beitrittsverhandlungen werden sich jedoch mindestens bis zum Jahre 2014 hinziehen. Dies ist vor allen Dingen

dadurch begründet, dass die Türkei noch zahlreiche Reformen durchführen muss, um vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht beitriffähig zu sein. Mit Kroatien werden ebenfalls seit Oktober 2005 Beitrittsverhandlungen geführt. Kroatien erfüllt alle Vorbedin-

3. Minute
(300 S.)

gungen für einen Beitritt und hat sich in vielen Bereichen bereits den Rechtsnormen der Europäischen Union unterworfen. Kroatien ist auch wirtschaftlich seit dem Ende des Krieges auf Wachstumskurs. Die Beitrittsverhandlungen werden daher wahrscheinlich früher abgeschlossen sein als die mit der Türkei.

Darüber hinaus haben auch andere Staaten des ehemaligen Jugoslawiens Interesse an einem Beitritt zur Europäischen Union geäußert. Im Dezember 2005 hat Mazedonien den Status eines Beitrittskandidaten erhalten. Ein Termin für die Aufnahme

von Beitrittsverhandlungen steht aber noch nicht fest. Nachdem die Europäische Union in den letzten Jahre zahlreiche neue Staaten aufgenommen hat, will sie vor künftigen Erweiterungen ihre Aufnahmefähigkeit strenger überprüfen. Die derzeitigen institutionellen Strukturen

der Europäischen Union sind nicht geeignet, bei weiteren Beitritten handlungsfähig zu bleiben. Weitere Staaten sollen daher in Zukunft erst beitreten können, wenn die Europäische Union mit der Europäischen Verfassung transparenter und demokratischer organisiert

4. Minute
(325 S.)

ist. Meine Damen und Herren, die Europäische Union hat sich seit ihrer Gründung als Hort der Demokratie, der politischen Stabilität und Sicherheit erwiesen. Es liegt im Interesse der Europäischen Union, diese Vorteile auf weitere Teile Europas auszudehnen. Für die Beitrittsländer

bedeutet dies eine Unterstützung bei der Sicherung der noch jungen Demokratien und der Sicherheit der Länder. Die historisch und kulturell bereits seit Jahrhunderten bestehende Einheit Europas, die durch den Kalten Krieg und den Eisernen Vorhang unterbrochen war, wird wiederhergestellt. Die Europäische Union

ist der größte einheitliche Markt der Welt. Die wirtschaftlichen Erfolge dieser Politik sind schon heute spürbar, da sich die Beitrittsländer zu wichtigen Wirtschaftspartnern entwickeln. Insgesamt hat sich der Handel innerhalb der Europäischen Union mit den mittel- und osteuropäischen Staaten seit 1989

verdreifacht. Davon profitiert insbesondere die Bundesrepublik Deutschland. In den Beitrittsländern setzen deutsche Firmen inzwischen mehr Waren um als in den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada zusammen. Je weiter die wirtschaftliche und strukturelle Anpassung der mittel- und osteu-

5. Minute
(350 S.)

ropäischen Staaten an die Europäische Union fortschreitet, desto größere Chancen ergeben sich für den gemeinsamen Binnenmarkt. Meine Damen und Herren, mit den finanziellen Beitritts Hilfen der Europäischen Union werden die Wirtschaften in den mittel- und osteuropäischen Staaten angekurbelt und die Import-

nachfrage aus den westlichen Nachbarländern steigt. Auf der anderen Seite sorgt der zunehmende Export in die Beitrittsländer für ein höheres Wirtschaftswachstum in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und sichert damit eine Reihe von Arbeitsplätzen. Ich bin der Meinung, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, da die meisten Beitrittsländer

zu den Wachstumsmärkten gehören. Der Handelsüberschuss zugunsten der Bundesrepublik Deutschland zeigt insbesondere bei Gütern und Dienstleistungen, dass deutsche Qualität und Technologie durch niedrigere Produktionskosten in den mittel- und osteuropäischen Staaten nicht nur ausgeglichen, sondern sogar übertroffen werden kann.

Die Stellung der Europäischen Union im Wettbewerb wird durch zusätzliche Handelsmöglichkeiten gestärkt. Unternehmen aus den alten Mitgliedstaaten der Europäischen Union können leichter Zweigbetriebe in den neuen Mitgliedsländern gründen und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit stärken. Auf diese Art und Weise werden

6. Minute
(375 S.)

vorhandene Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen. Darüber hinaus ermöglicht die Erweiterung der Europäischen Union eine weiträumige wirtschaftliche Verflechtung mit den osteuropäischen Nachbarsaaten. In den neuen Bundesländern ist insbesondere mit einer verstärkten Ansiedlung von Unternehmen zu rechnen, die sich im Osthandel

engagieren. Meine Damen und Herren, durch die Erweiterung der Europäischen Union wird der gemeinsame Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts auf die neuen Mitgliedstaaten ausgedehnt. Dies bedeutet aber auch, dass der Kampf gegen die organisierte und grenzüberschreitende Kriminalität verstärkt wird. Damit lassen sich z. B. wirksamere

Maßnahmen gegen den Terrorismus und die Finanzkriminalität ergreifen. Meine Damen und Herren, lassen Sie mich noch einmal darauf hinweisen, dass die Europäische Union vor künftigen Erweiterungen ihre Aufnahmefähigkeit strenger überprüfen wird. Im Jahre 1993 haben die Staats- und Regierungschefs der Europäischen

Union bei ihrem Treffen in Kopenhagen drei Voraussetzungen als Bedingungen für einen Beitritt formuliert. Diese sogenannten „Kopenhagener Kriterien“ müssen alle Staaten erfüllen, die der Europäischen Union beitreten wollen. An erster Stelle steht das politische Kriterium, dass heißt die institutionelle Stabilität

7. Minute
(400 S.)

sowie eine demokratische und rechtsstaatliche Ordnung. Darüber hinaus gehören zum politischen Kriterium die Wahrung der Menschenrechte und der Schutz von Minderheiten. An zweiter Stelle steht das wirtschaftliche Kriterium und damit eine funktionsfähige Marktwirtschaft. Zugleich bedeutet das wirtschaftliche Kriterium aber auch die Fähigkeit, dem Wettbewerbsdruck innerhalb

des Binnenmarktes der Europäischen Union standzuhalten. Das dritte Kriterium wird mit der Übernahme des gesamten gemeinschaftlichen Rechts erfüllt. Damit ist die Fähigkeit verbunden, die aus einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union erwachsenden Verpflichtungen und Ziele anzunehmen. Die Bedingungen für Beitritte zur Europäischen Union werden

grundsätzlich in Abkommen festgelegt. Diese Beitrittsabkommen werden zwischen der Europäischen Union und den Beitrittskandidaten kapitelweise ausgehandelt. Zur Zeit gehören 35 Kapitel zu den Beitrittsabkommen, die alle Rechtsbereiche umfassen. Zu den Beitrittsabkommen gehören meist auch Übergangsregelungen, um den Beitritt eines Landes für beide

Seiten verträglich zu gestalten. Die Beitrittsverhandlungen dauern normalerweise mehrere Jahre. Meine Damen und Herren, die Kommission der Europäischen Union legt jährlich sogenannte Fortschrittsberichte über den Stand der Verhandlungen vor. Aus ihnen geht die Entwicklung des Beitrittskandidaten in Bezug auf die Anpassung an die Anforderungen der Europäi-

8. Minute
(425 S.)

schen Union hervor. Wenn alle Beitrittskriterien erfüllt sind, muss das Europäische Parlament zunächst den Beitrittsabkommen zustimmen. Die folgende Unterzeichnung der Beitrittsabkommen gehört zu den Aufgaben der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union und der Beitrittsländer. Jedes Beitrittsabkommen muss als völkerrechtlicher Vertrag von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

und den Beitrittsländern gemäß ihren verfassungsrechtlichen Vorschriften ratifiziert werden. Das Beitrittsverfahren ist mit der Hinterlegung der Ratifikationsurkunden abgeschlossen und die Abkommen treten in Kraft. Das Beitrittsland ist damit zu einem Mitgliedstaat der Europäischen Union geworden. Lassen Sie mich zusammenfassend noch einmal betonen, dass ein Land der Europäischen Union

nur beitreten kann, wenn der Beitrittsvertrag vom Europäischen Parlament und allen bisherigen Mitgliedstaaten ratifiziert worden ist. Um als neue und größere Gemeinschaft erfolgreich zu sein, müssen sich sowohl die Beitrittsländer als auch die Europäische Union umfassend reformieren. Eine Europäische Union mit einer Vielzahl von Mitgliedstaaten kann nicht auf die gleiche Weise funktionieren

wie im Jahre 1957 die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Meine Damen und Herren, wichtige Zukunftsfragen wurden im Rahmen der Regierungskonferenz angegangen, die zum Jahresende 2000 mit dem Vertrag von Nizza ihren Abschluss fand. Auf dieser Konferenz galt es vor allem, die Beschlussfassung unter den Mitgliedstaaten wirksam zu verbessern. Aus diesem Grunde

9. Minute
(450 S.)

wurden die Stimmen der einzelnen Mitgliedstaaten neu gewichtet und das Stimmengewicht der Beitrittskandidaten festgelegt. Darüber hinaus wird durch den Vertrag von Nizza die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten innerhalb der Europäischen Union gefördert. Es ist nun unabhängig von der Gemeinschaft möglich, dass Mitgliedstaaten in Einzelfragen intensiver kooperieren. Diese Zusammenarbeit kann nicht mehr durch

einen Mitgliedstaat verhindert werden. Weiterhin haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf der Regierungskonferenz im Jahre 2000 die Europäische Kommission auf die Aufnahme neuer Mitglieder vorbereitet und ihre Handlungsfähigkeit sichergestellt. Meine Damen und Herren, die Handlungsfähigkeit der erweiterten Europäischen Union soll durch die Europäische Verfassung sichergestellt

werden. Vereinfachte Instrumente und Verfahren der Europäischen Union sollen eine gerechtere Verteilung und Abgrenzung der Zuständigkeiten innerhalb der Europäischen Union erreichen. Gleichzeitig wird die demokratische Legitimation der Europäischen Union und ihrer Organe gestärkt. Die Europäische Verfassung muss von allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union

ratifiziert werden. Nachdem Frankreich und die Niederlande die Europäische Verfassung in Volksabstimmungen abgelehnt haben, konnte die Ratifizierung im Jahre 2006 nicht eingehalten werden. Derzeit ist offen, wie mit der Europäischen Verfassung weiter verfahren wird. Meine Damen und Herren, ich möchte Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit danken und dieser Tagung weiterhin einen erfolgreichen Verlauf wünschen.

10. Minute
(475 S.)

Übertragungszeit: 240 Minuten